

[fol. 46r]

Einnamb an järlicher Zünsung

Gemaine Statt Kelhaimb zinst vnnd raicht jerlichen
auf St. Georgen Tag wegen des Vichschlachthauß, so negst
der Curfürstlichen Stattmühll angepaut, in solche Mühll,
thuet für heür wider

17 kr. 1 hl.

Die Lederer oder Rottgerber alhie geben jerlichen
auß der Lohmühll negst der Stattmühll bestimbten
Zinß, allwegen auf Georgi, so heür wider entricht 6 *lbd.*

6 fl. 51 kr. 3 hl.

Ebnermassen Weißgerber raichen solcher Zeit,
Georgi, auß der Walch vnnd Ramb⁸⁵, so vorhin
die Loderer oder Wollwürcher gehabt, 6 *lbd.*
Weilen aber von disen beeden ainer verstorben vnd
von seiner wenigen Verlassenschaft⁸⁶, Armueth halber,
nichts zu bekommen, alß trifft der halbe Thail

3 fl. 25 kr. 5 hl.

Huius fl. 10 [kr.] 34 2 hl.⁸⁷ [sic]

[fol. 46v]

Paulus Schöz, Preuoberknecht, bewonth die Kämb-
liche Behausung negst dem Kueffhauß, zum Preu-
amt gehörig, vnnd raicht jerlich zu Zinß

10 fl.

⁸⁸Die Deissenbehausung oder Hofstatt, darin ein
Paustadl gericht, ist im ybrigen eingefallen
vnnd öedt, also der Zeit anderst nit zu genüessen,
ergo

Nihil

Hanns Weyrer, Thonaumüller, paut vnnd fengt⁸⁹
den Mühlackher negst diser Mühll, neben dem Weeg
ligendt, vnnd raicht daraus jerlich 1½ fl., dahero
an heür, weil er angepaut

1 fl. 30 kr.

Huius fl. 11 kr. 30

⁸⁵ „Ramme“, hier wahrscheinlich „Hammer“. Sh. zum Aufbau von Walkmühlen und dem Begriff „Ramme“ KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 120, S. 502-528 u. Bd. 233, S. 218.

⁸⁶ Hinterlassenschaft.

⁸⁷ Diese Summe stimmt nur, wenn mit 1 kr. = 7 hl. gerechnet wird!

⁸⁸ Randbemerkung vor dieser und der nächsten Zeile: „bleibt firsters / aussen“.

⁸⁹ „fengen“: (ab)ernten. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 3, Sp. 1518. Hier bedeutet „bauen und fengen“ also schlichtweg, daß er den Acker landwirtschaftlich nutzt.